

# AUSSTELLUNG

## Papp-Raumteiler als Liegefläche

Kölner Stadtanzeiger, 26.01.2009  
VON GISELA SCHWARZ



Nur aus Pappe: Architektur-Studenten zeigen in der Villa Zanders ihren Beitrag zur Kölner Möbelmesse. So bereichern nun neue Wohnideen die Ausstellung "Einrichten - Leben in Karton".

Ungewöhnliches Design, das auch noch praktisch ist: Diesem Anspruch stellten sich Architektur-Studenten mit ihren Papp-Kreationen. (Bild: Neumann)

BERGISCH GLADBACH „Transforme“ nennen Dominik Sauer mann und Hüseyim Dulkediroglu das in Faltechnik geformte Wellpappe-Dach, das über dem lichten Treppenaufgang in die zweite Etage der Villa Zanders ein Gefühl der Geborgenheit, des Beschützteins vermittelt. Das Exponat vermittelt einen ersten Eindruck von der Kreativität der jungen Architekturstudenten von der Fachhochschule Köln, die sich mit der Präsentation eigener Entwürfe unter dem Titel „My Space - Raum-in-Raum-Arbeiten“ nicht nur in die laufende Ausstellung „Einrichten - Leben in Karton“ in der Villa Zanders einbringen. Sie erweitern mit ihrem Beitrag auch das „Passagen“-Angebot anlässlich der Kölner Möbelmesse.

In der Villa stehen die Entwürfe aus Pappe und Wellpappe in direkter Konkurrenz zu den Arbeiten namhafter Designer wie Frank Gehry, dessen überbordender Papp-Sessel direkt im Foyer der ersten Etage einen markanten Akzent setzt.

Doch auch die Studenten halten mit frischen, ästhetischen Entwürfen aus Pappe mit. Das Objekt „Ei-Space“ von Felix Van San und Maïke Kämpfer zeigt mit seinen 80 Papp-Schichten äußerlich eine Eiform, innen zeigt die ausgeschnittene Form die Umrisse eines sitzenden Menschen. Das stabile Exponat lädt zum Sitzen und Schaukeln ein. Ein Geheimnis birgt das Objekt „Floating-room“ von Sascha Welschbillig und Benjamin von Pidoll. Da legt sich ein breites äußeres Band behutsam um eine Schleife, bildet eine Ellipse. Man weiß nicht, ob es sich um ein Werkstück handelt oder um zwei ineinander greifende Formen. Gebrauchstüchtig scheint der Entwurf „Flap Space“ von Nicole Schippmann und Manuela Edel zu sein: Mit dem gefalteten Paravent sowie Tisch und Stühlen aus Pappe könnte man eine individuelle Wohnsituation schaffen - überall. Auch die „Lying Wall“ von Valerie Schegel und Rita Pankratz kann als Gebilde aus geschichteter Pappe sowohl als Liegefläche für ein oder zwei Leute, aber auch aufrecht als Raumteiler eingesetzt werden. Eine gute Idee für Singles mit wenig Wohnraum. Zum Beispiel für Studenten.

Die Ausstellung „My Space - Raum- in-Raum-Arbeiten“ ist parallel zu der Präsentation „Einrichten - Leben in Karton“ in der Städtischen Galerie Villa Zanders noch bis zum 1. März zu sehen. Geöffnet dienstags bis samstags 14 bis 18 Uhr, donnerstags 14 bis 20 Uhr, sonntags 11 bis 18 Uhr. Und nach Vereinbarung, 02202 / 14 23 56.